



Die Altenhilfefachberaterinnen und -fachberater der Landkreise

Altenhilfefachberatung – eine sozial- und gesellschaftspolitische Aufgabe

Die Altenhilfefachberaterinnen und -fachberater der Landkreise sind Ansprechpartner für alle Fragen der Alten-

hilfe. Sie arbeiten eng mit den Stadt- und Gemeindeverwaltungen zusammen und stehen in kontinuierlichem Austausch mit den Trägern stationärer, teilstationärer und ambulanter Angebote sowie mit allen Akteuren im Bereich der Altenhilfe im Landkreis.

Die demographische Entwicklung und die damit verbundenen Veränderungen sowie die besonderen Anforderungen in der Lebenssituation älterer Menschen werden immer wichtigere sozial- und gesellschaftspolitische Aufgaben. Bei der Lösung dieser komplexen Aufgabenstellung haben die Altenhilfefachberatungen eine zentrale Funktion im Netzwerk der Experten in der Seniorenarbeit, aber auch bei sonstigen sozialen Aufgaben, aus städtebaulicher Sicht und im gesamtgesellschaftlichen Kontext.

Beate Zabukovec ist Referentin beim Landkreistag Baden-Württemberg und unter anderem auch für das Thema Altenhilfefachberatung zuständig.

Landwirtschaftstechnische Lehr- und Beratungskräfte für die Landkreise – fundiert ausgebildet, vielseitig einsetzbar

Von Mareike Schubert, Edith Kirner und Gertrud Mellert, Stuttgart

Die landwirtschaftstechnischen Lehr- und Beratungskräfte (LTLB) übernehmen in der Landwirtschaftsverwaltung im Bereich Haushalt und Ernährung einen wichtigen Part in der fachpraktischen Bildungs- und Beratungsarbeit.

An den Fachschulen für Landwirtschaft Fachrichtung Hauswirtschaft unterrichten sie in den Fächern Betriebsorganisation, Nahrungszubereitung, Hausreinigung, Wäschepflege, Textilverarbeitung und Gartenbau. Sie sind beteiligt an der fachpraktischen Schulung von Multiplikator(inn)en im Ernährungsbereich und führen Veranstaltungen im Bereich Haushalt und Verbrauch bzw. im Erzeuger-Verbraucher-Dialog durch. Außerdem beraten sie landwirtschaftliche Betriebe in fachtechnischen Fragen zu Agrotourismus, Direktvermarktung und Bauernhofgastronomie. Der Verwaltungsbereich der Unteren Landwirtschaftsbehörden ist ein weiteres mögliches Tätigkeitsgebiet.

Berufsständisch vertreten werden die LTLB vom Verband der Lehr- und Beratungskräfte für Haushalt und Verbrauch im Ländlichen Raum e. V. (vlb).

Im März 2018 werden nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss wieder vier umfassend ausgebildete und hoch motivierte LTLBs für den Einsatz in den Landkreisen zur Verfügung stehen. Das mögliche Wirkungsspektrum der LTLB in den Landkreisen Baden-Württembergs und die Inhalte der Ausbildung werden in diesem Beitrag vorgestellt.

„Wir unterrichten bei der Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung in der Hauswirtschaft die fachpraktischen Inhalte, schulen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und sorgen bei Verbraucherinnen und Verbrauchern aller Altersstufen für den Erwerb und Erhalt der Alltagskompetenzen“, berichtet eine landwirtschaftstechnische Lehrerin und Beraterin begeistert von ihrer Tätigkeit. Die LTLB können eine breite, praxisorientierte Ausbildung und Berufserfahrung in der professionellen Hauswirtschaft vorweisen. Mit dem Vorbereitungsdienst erweitern sie ihre Kompetenzen um Pädagogik und Verwaltungshandeln und garantieren eine qualitätsvolle Arbeit.

Die LTLB sind in den folgenden Arbeitsgebieten unerlässlich:

- In den Ämtern für Landwirtschaft und den Ernährungszentren:
 - Als Referent/in bei fachpraktischen Multiplikatorenschulungen für Ernährungsreferent(inn)en, hauswirtschaftliche Fachkräfte, Erzieher/innen und Lehrkräfte
 - Als Referent/in für praxisorientierte hauswirtschaftliche Themen in der berufsbezogenen Erwachsenenbildung für landwirtschaftliche Unternehmer/innen sowie für Fachkräfte in der Hauswirtschaft
 - Als Mitverantwortliche bei der Umsetzung, Organisation und Durchführung von Bildungsmaßnahmen für Verbraucher/innen im Rahmen der Ernährungsinitiative MACH'S MAHL und der Initiative Lernort Bauernhof des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
 - Als fachtechnische Berater/in für hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Betriebe im Bereich Diversifizierung/Einkommensalternativen wie Agrotourismus, Direktvermarktung und Bauernhofgastonomie
 - Als Verwaltungsmitarbeiter/in in der Landwirtschaftsverwaltung, z.B. in den Bereichen Gemeinsamer Antrag, Grundstücksverkehr, landwirtschaftliches Baurecht
- In den Fachschulen für Landwirtschaft:
 - Als Lehrkraft im fachpraktischen Unterricht in der Fachrichtung Hauswirtschaft in den Aus- und Fortbildungsberufen Fachkraft für den ländlichen Haushalt, Hauswirtschafter/in, Wirtschafter/in, Dorfhelfer/in, Meister/in der Hauswirtschaft, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/in

„Gut, dass für unseren praxisorientierten Beruf wieder Nachwuchs ausgebildet wird!“, freut sich eine andere LTLB. Im Oktober 2016 startete in Baden-Württemberg nach mehrjähriger Pause und einer Neufassung der Laufbahn-, Aus-



Die aktuellen LTLB-Anwärterinnen des Jahrgangs 2016–2018: (Von links nach rechts) Fabienne Gerweck, Valentina Schulz, Bettina Fuchs, Ina Ströbel

bildungs- und Prüfungsordnung für landwirtschaftstechnische Lehrer und Berater ein neuer Ausbildungslehrgang mit vier Anwärterinnen.

Einstellungsvoraussetzung für den 18-monatigen Vorbereitungsdienst ist ein Abschluss als Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in oder als Meister/in der Hauswirtschaft mit entsprechender Berufspraxis. Es handelt sich um eine duale Laufbahnausbildung, die überwiegend an einer Unteren Landwirtschaftsbehörde (ULB) mit angeschlossener Fachschule erfolgt und mit Lehrgängen an der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume Schwäbisch Gmünd, an der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell sowie an den Regierungspräsidien ergänzt wird. Die Anwärterinnen des Jahrgangs 2016–2018 absolvieren ihren Vorbereitungsdienst an den ULB Ludwigsburg, Schwäbisch Hall, Schwarzwald-Baar-Kreis und Ravensburg.

Der anspruchsvolle vielseitige Vorbereitungsdienst kombiniert Pädagogik und Beratung in Theorie und Praxis mit fundiertem Verwaltungswissen. In Vorbereitung auf ihre späteren Einsatzgebiete

unterrichten die Anwärter/innen in der Fachschule für Hauswirtschaft handlungs- und projektorientiert in den Fächern Betriebsorganisation, Nahrungszubereitung, Hausreinigung, Wäschepflege, Textilverarbeitung und Gartenbau. Sie bereiten Veranstaltungen im Rahmen der berufsbezogenen Erwachsenenbildung sowie für Multiplikator(inn)en und Verbraucher/innen vor und führen diese durch. Zum Bereich Diversifizierung gehört die selbstständige Durchführung von Beratungen. Auch die einzelbetrieblichen Förderverfahren sind Inhalt der Ausbildung. In der Agrarstruktur erhalten die Anwärter/innen genauere Kenntnisse im Grundstücksverkehr und dem landwirtschaftlichen Baurecht. Am Ende des Vorbereitungsdienstes stellen die Anwärter/innen ihr praktisch und theoretisch erworbenes Wissen in der Laufbahnprüfung unter Beweis.

„Die Ausbildung zur LTLB ist sehr vielseitig, interessant, aber auch sehr anspruchsvoll“, berichtet eine der Anwärterinnen. „Besonders motivierend finde ich es, von den erfahrenen LTLB zu lernen und bei ihrer abwechslungsreichen

Arbeit zu hospitieren und mitzuwirken. Ich hoffe, bald selbst in der unteren Landwirtschaftsbehörde eines Landratsamts als LTLB tätig sein zu können“.

Mit ihren Voraussetzungen und dem Vorbereitungsdienst sind die LTLB bestens gerüstet, um insbesondere die praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Ernährung und Alltagskompetenzen in allen Bildungsangeboten der Landwirtschaftsämter und der Ernährungszentren für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen umzusetzen.

Im März 2018 werden die vier aktuellen Anwärterinnen ihren Vorbereitungsdienst zur landwirtschaftstechnischen Lehrerin und Beraterin abschließen und hoch motiviert sein, ihre erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten an den Landratsämtern in die Praxis umsetzen zu können.

Weitere Informationen zum Vorbereitungsdienst zum/zur landwirtschaftstechnischen Lehrer/in und Berater/in und zu deren Einsatzgebieten gibt es auf der Homepage www.landwirtschaft-bw.info unter Landwirtschaft – Bildung und Beratung.

Mareike Schubert ist Oberlandwirtschaftsrätin im Regierungspräsidium Tübingen und Landesvorsitzende des vlb, Edith Kirner arbeitet als Landwirtschaftstechnische Lehrerin und Beraterin im Landwirtschaftsamt Schwarzwald-Baar-Kreis und ist Vorstandsmitglied im vlb und Gertrud Mellert ist beim Landwirtschaftsamt Schwarzwald-Baar-Kreis beschäftigt und Mitglied im vlb.